

Typisch

Hannoversche Allgemeine 
Neue Presse 

WEDEMARK

Magazin vom 5. 9. 2024

**DIE OEGENBOSTELER
HEIDE IM AUGUST:
SCHÖNE BLÜTE**



**Die Freiwilligenagentur und das
„MGH“: ein Porträt** Seite 11



**Wie eine Chronik entsteht: 50
Jahre Wedemark** Seite 4

Impressum:

Typisch Wedemark liegt der Abo-Auflage der HAZ/NP in der Gemeinde Wedemark bei und ist zusätzlich in der HAZ/NP Geschäftsstelle Langenhagen sowie an Auslagestellen erhältlich.

Texte und Fotos (wenn nicht anders genannt): Bettina Reimann

Anzeigen:

Susanne Schütte,
05139/983610,
susanne.schuette@madsack.de

Projektverantwortlich:

Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Patrick Bludau

WEDEMARK

Verlag:

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover (zugleich auch ladungsfähige Anschrift aller im Impressum genannter Personen).

Produktion & Konzept:

Bettina Reimann
be!media, Wasserwerkstraße 20,
30900 Wedemark, 05130/79692,
typisch@be-media.info

Druck:

Offizin Druck Koechert,
Mühlenfeld 20-24, 30853 Langenhagen

DER NEUE GROSSE SEE...

...im Forst Rundshorn war nicht unbedingt als solcher geplant. Wer direkt östlich des Wasserwerks den ersten Waldweg nördlich nimmt, kommt bald an eine kleine Wegkreuzung, von der man rechts abbiegt und dann staunt. Mitten im Wald ist eine große Wasserfläche entstanden, bei der sich mancher fragen wird: Seit wann gibt es die denn?

Antwort: Erst seit diesem Jahr! Und was war da vorher? Bis 2021 krüppeliger Wald mit ein wenig sumpfigem Charakter und danach eine abgebagerte Brache, die manch Spazierendem Rätsel aufgab. Sollte dort eine neue Sandgrube entstehen? Nein, eine Ausgleichsfläche.

Und die entwickelte sich in der Folge vielseitig - ganz abhängig vom Wasserstand. Die „Laguna Elze“, wie es manche im Dorf nennen (andere sagen „Elzer Strand“) und ihre erstaunliche Entwicklung: Mehr dazu auf den Seiten 8 bis 10

AUTOHAUS
Szymik



Mittelstraße 35 • 30900 Wedemark
Tel. 0 51 30-28 50 • www.ah-szymik.de

Service und Garantie,
egal wo das Fahrzeug gekauft wurde





Dieses Windrad bei Meitze gehört zu den künftig „kleinen“ Anlagen ihrer Art



Bei Druckschluss dieser Ausgabe steht vom ersten Wedemärker-Riesenwindrad erst das Fundament

Die Freiwilligenagentur, die Windradzukunft, ein See im Rundshorn und die nahende Chronik

Großes im wahren Wortsinn passiert zwischen Elze und Meitze und viele sind neugierig auf diese besondere Baustelle: Ein Windrad von 197 Metern Höhe, das mit seinem Energieertrag 3.000 Haushalte mit Strom versorgen kann, wird aufgebaut. Steht es schon, wenn diese Ausgabe erscheint? Zum Drucktermin gibt es nur den Sockel und immer breitere Schneisen für die Anlieferung der Bauteile. Die anderen Windräder in diesem Gebiet - sie werden uns klein vorkommen, wenn der neue Riese erstmals steht!

Etwas, das uns derzeit auch riesig vorkommt, ist der See im Forst Rundshorn, der auf einer Ausgleichsfläche entstanden ist. Dazu mehr auf den Seiten 8 bis 10. Riesig ist allerdings auch die Arbeit, die von der Freiwilligenagentur geleistet wird. Wir haben diese besondere Gemeindeorganisation im Mehrgenerationenhaus besucht und uns überraschen

lassen von der Menge an Aktivitäten, die dort stattfinden. Auf den Seiten 11 bis 15 erfährt man mehr. Riesig war einst das Sägewerksgelände in Elze, an das heute nichts mehr erinnert. Wer vor weniger als 25 Jahren in die Gemeinde gezogen ist, kann sich gar nicht mehr vorstellen, wie es dort einmal aussah. Wir stellen „damals“ und „heute“ gegenüber und erzählen von der Geschichte des Sägewerks auf den Seiten 6 und 7.

Ebenfalls riesig ist die Arbeit, die es macht, eine Gemeindechronik von Grund auf neu zu recherchieren. Das Gemeindejubiläumsjahr endet im November mit dem Erscheinungstermin der Chronik. Wie sie entstanden ist, lesen Sie ab Seite 4.

Viel Freude an unserer September-Ausgabe wünscht

Bettina Reimann, Redaktion

Barren für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Die gute Adresse für Tanz und Fitness in der Region

BALLETTSCHULE WEDEMARK

Dipl.-Tanz-Päd.
Viola Neumann-Ziegler
& Team

Wedemarksstraße 79A - (Hemmenhof)
Telefon 05130 - 3 95 73
www.ballettschule-wedemark.de

Tanzabys - Pilsch - Ballettvorstellung 1 & 2 - Pilsch



Simone Stöver
Masseurin u. med. Bademeisterin

Tel.: 05130 / 39950
mobil: 0162 / 1891601

mobile
Massagen

Termine nach Vereinbarung
keine Kassenzulassung

Die Entstehung der Gemeindechronik: Maskottchen Eichi präsentiert die Geschichten

von Bettina Reimann

Wenn Ende November die Chronik der Gemeinde Wedemark für die Zeit von 1974 bis 2024 erscheint, dann liegt eine lange Recherchezeit hinter uns. Ein Team der Gemeindeverwaltung traf sich im Frühling 2023 zum ersten Mal und überlegte unter Federführung von Pressesprecher Ewald Nagel, wie man das Gemeindejubiläum auch schriftlich begehen könnte. Ab dem Herbst 2023 war ich, Bettina Reimann, mit im Boot. Als die Anfrage der Gemeinde kam, habe ich fast sofort zugesagt, denn aus den Recherchen für viele Geschichten der „Typisch“-Reihe wusste ich, dass die Wedemark eine so große Fülle an Anekdoten zu bieten hat, dass sie leicht ein ganzes Buch füllen können. Unterhaltsam müsse es sein, da waren wir uns einig. Doch eine echte Chronik, die einen dauerhaften Wert darstellt, muss ihrem Namen gerecht werden und Jahr für Jahr alle wichtigen Ereignisse aufzählen - zusätzlich zu den Geschichten, die das Leben des jeweiligen Jahrzehnts prägen.

Woher nimmt man all diese Daten und Ereignisse? In der heutigen Zeit „fischt“ man sie online zusammen, doch die Chronik betrifft Jahrzehnte, in denen die Digitalisierung noch in ferner Zukunft lag. Und so war es zunächst das Archiv des Wedemark Echos, das einen unerschöpflichen Fundus bot. Tatsächlich sind die kompletten Echo-Ausgaben von 1972 (um die Vorgeschichte der Gebietsreform erzählen zu können) bis in die Gegenwart manuell durchsucht worden - eine Heidenarbeit, die allerdings auch veranlasste, in alten Ausgaben „hängenzubleiben“. So viele Geschichten, die uns zeigten, wie anders das Leben in den 70er-Jahren noch war! Schließlich führte man nach Gemeindegründung noch „Ferngespräche“ zwischen Duden-Rodenbostel und Ibsingen, weil die Orte zu verschiedenen Ortsnetzen gehörten. Es verkehrten kaum Buslinien zwischen den

einzelnen neuen Gemeindeteilen. Ein Ort, der neu an den Busverkehr angeschlossen war, oder seine erste Telefonzelle bekam, war hocheifrig über diese Innovationen. Ja, das war nicht vor 100 Jahren, sondern vor vielleicht 40 Jahren!

Spannend war es, all die Ereignisse vorzufinden, bei denen von Außen oder aus der Privatwirtschaft an der Wedemarker Landschaft genagt wurde - es ist erstaunlich, wie oft sich die Bevölkerung und die Kommunalpolitik dagegen wehren mussten - auch schon lange vor den „Bergrettungen“ dieses Jahrhunderts. Während ich recherchierend meine Nase in die alten Echo-Ordner steckte, kümmerte sich das Gemeindeteam um Daten und Zahlen, die in den Medien fehlten - und es kam die Idee auf, ein Maskottchen zu entwickeln, das die Chronik durch die Jahrzehnte begleitet. Es war Dietmar Reddigs Entwurf des fröhlichen „Eichi“, der alle im Team begeisterte. Eichi ist ein kleiner Schößling in den 70er-Jahren, der sich zur stattlichen Eiche entwickelt. Und als „Gimmick“ ist jeweils ein Telefon dabei, das für das jeweilige Jahrzehnt typisch war. Weiter auf S. 5



Grafik:
Dietmar
Reddig


Derrise Wöhler
SprachOase
Praxis für LOGOPÄDIE

Praxis Wedemark
Tattenhagen 16
30900 Wedemark

Tel.: 05130 - 60 98 960
sprachoase-wedemark.de
info@sprachoase-wedemark.de

Fenstersysteme
MURR
Telefon: (0 51 30) 6 01 01
www.murr-gmbh.de

PaX **secura**

KOMP
therm

MURR Fenstersysteme GmbH
Scherenbosteler Straße 16
30900 Wedemark/Bissendorf

- Fenster
- Haustüren
- Sonnenschutz
- Terrassenüberdachung



Die Chronik ist Nachschlagewerk, Bilddokumentation und Unterhaltungslektüre auf 248 Seiten

Die Arbeit an einer solchen Chronik braucht viele Quellen und so wurden auch die anderen Wedemärker Medien, zunächst die Burgdorfer Kreiszeitung, später die Landkreiszeitung, der Wedemark Spiegel, die Wedemark Nachrichten und das Wedemagazin herangezogen. Gerade bei politisch strittigen Themen zeigte sich dabei der Wert des guten Lokaljournalismus, der Vorgänge einordnet, so dass man sie auch noch in der Rückschau dokumentieren kann. Und es sind die journalistischen Bilder, die den besonderen Charme ausmachen. Das Archiv des langjährigen HAZ-Redakteurs Friedel Bernstorff aus Brelingen steht uns für die Chronik zur Verfügung und ist ein riesiger Schatz besonderer Bilder.

Schlussendlich war es keine Frage, ob wir die angepeilten 200 Seiten überhaupt „voll bekommen“. Im Gegenteil - die Frage, welche Geschichten wir auswählen und welche „nur“ in den Zeitleisten

der Jahre kurz erwähnt werden, war nicht einfach zu beantworten. Während Sie diesen Artikel lesen, ist die Chronik im Layout, das genau wie der Inhalt ansprechend, übersichtlich und rundum unterhaltsam sein soll.

Eine Mülldeponie im Moor bei Resse? Eine Eisenbahntrasse mitten durch den Brelinger Berg? Ein Gemeindedirektor, der als DDR-Spion verhaftet wird? Geschichten, die Schlagzeilen machten, genauso wie manch politischer Streit. Die Chronik hält auch mit problematischen Themen nicht hinterm Berg. Zum Preis von 29 Euro wird sie ab Ende November im Wedemärker Handel erhältlich sein. Die Auflage ist begrenzt. Wer unbedingt ein Exemplar haben möchte, kann es bereits jetzt im heimischen Buchhandel oder unter der Mail buecher@be-media.info vorbestellen - während wir noch dabei sind, der Chronik den letzten Schliff zu geben. **Bettina Reimann**

#BEACTIVE DAY – das klingt bereits nach einer Aufforderung, den inneren Schweinehund zu überwinden und sich zu bewegen. Genauso ist es auch gemeint. Wo, wenn nicht im Fitnessstudio, findet sich das beste Umfeld, seiner körperlichen Gesundheit durch Bewegung etwas Gutes zu tun; denn Bewegung ist der Schlüssel zu einem gesunden Leben.

Hierfür leistet die gesamte Fitness- und Gesundheitsbranche Unterstützung, indem sie **ihre Angebote jedes Jahr am 23. September für alle kostenlos zugänglich macht**. Eine Vielzahl an Studios in ganz Europa nehmen teil. Auf der offiziellen deutschen Internetseite der Kampagne findet also jeder eine passende Aktion in der Nähe.

Auch das Physical Fitness Center aus der Wedemark beteiligt sich mit einer Aktion am **#BEACTIVE DAY**. Hier findet bereits am 22. September ein Tag der offenen Tür statt und im Anschluss eine Fitness Woche vom 23. - 30. September mit vielen tollen Aktionen, Schnuppertraining und Angeboten für Neueinsteiger.

„Der **#BEACTIVE DAY** ist mehr als ein Datum im Kalender - er ist eine Gelegenheit, Menschen zu motivieren und Gemeinschaften zu stärken. Lasst uns gemeinsam ein Zeichen für Gesundheit und Fitness setzen und macht aktiv mit!“, so hebt der Mediziner, ehemaliger

Spitzenleichtathlet und 1. Vorsitzenden des DSSV – Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen Prof. Dr. Thomas Wessinghage die Wichtigkeit der Kampagne hervor.

Laut dem europäischen Dachverband „EuropeActive“ wurden im letzten Jahr insgesamt 3.876 Veranstaltungen in ganz Europa gezählt, an denen 701.695 Interessierte teilgenommen haben. Natürlich sollen es in diesem Jahr noch mehr werden. Jeder hat Gelegenheit, Teil der Bewegung zu sein und die kostenlosen Angebote in Anspruch zu nehmen.

Die Unterstützung und die Teilnahme jedes/ jeder Einzelnen ist hierfür essenziell: Machen wir den 23. September zum aktivsten Tag des Jahres!



Gemeinsam bewegen wir Deutschland!
#BEACTIVE
Europäische Woche des Sports
23. - 30. September

**Tag der offenen Tür
22. September**



**GESUNDHEIT
FITNESS
FIGUR
WOHLFÜHLEN
SAUNA
SALZGROTTE**

Dein freundliches Fitness und Reha Studio in Scherenbästel
• Tel. 05130/ 582188 • www.physical-center.de



Holzplatz des Sägerwerkes 1946



1939

Der Elzer Ortseingang sah noch bis zur Jahrtausendwende völlig anders aus

Bei der Arbeit an einer Gemeindechronik (siehe Seite 4) stößt man auch auf Themen, die nicht in die Zeit passen, die von der Chronik umfasst werden und doch sehr erzählenswert sind. Genau für solche Geschichten ist Platz in „Typisch Wedemark“. Wer seit weniger als 25 Jahren in der Gemeinde lebt, wird das Gebäude im Bild unten in der Mitte nicht mehr kennen. Alt-ingesessene allerdings erinnern sich an den großen Klotz, der die Ecke L 190/ Wasserwerkstraße dominierte. Es war ein altes Mühlengebäude, dem sich ein Sägewerk anschloss. Beide Unternehmen gehörten bis Anfang der 70er Jahre der Familie Depke, die seit 1972 direkt gegenüber den ehemaligen Betriebsstätten einen Holzhandel betreibt. Die Mühle, in der Mehl



Beekehochwasser 1939



für Bäckereien gemahlen wurde, gehörte dem Bruder von Fritz Depke, der 1908 direkt daneben ein Sägewerk gründete. Bis 1958 arbeitete die Mühle, die lange von Richard Hebecker, einem Verwandten der Depkes, geleitet wurde. Danach wurde das Gebäude an die Raiffeisen-Genossenschaft verpachtet. Das Sägewerk entwickelte sich unterdessen kräftig. Friedrich Depke sen. schloss dem Betrieb eine eigene Zimmerei an und bis 1969 wurden in diesem Betrieb vor allem Dachstühle gefertigt. Der große Kran auf dem Holzplatz, der lange das Bild entlang der Wasserwerkstraße dominierte, wurde Mitte der 60er Jahre installiert, von Friedrich Depke jun., der den Betrieb 1955 übernommen hatte.

Weiter auf Seite 7

Stephan Mai
Maler und Lackiermeister



Stephan Mai · Maler und Lackiermeister
Schubertstraße 35 · 30900 Wedemark/ OT Resse
Tel. 0 51 31/44 78 58 · Fax 0 51 31/44 78 59
Mobil 01 72/9 89 34 94 · malermeister-stephan-mai@t-online.de

WOLTMANN POST

SANITÄR & HEIZTECHNIK

INFO@WOLTMANNGMBH.DE
TEL. 05130 - 22 41
WWW.WOLTMANNGMBH.DE



Heute



Das Sägewerk und die Mühle fielen, Wohnbebauung und Discounter entstanden

Das Bild des unter Wasser stehenden Gebietes auf Seite 6 mag rätselhaft erscheinen: Wo war denn dieser See? Es war eine Hochwassersituation 1939 und das Bild zeigt am rechten Rand die spätere Wasserwerkstraße. Die Beeke trat damals so sehr über die Ufer, dass das unbebaute Gebiet südlich der Straße bis an die L 190 voller Wasser gelaufen war. Die heutige Wasserwerkstraße war damals noch schmal und ungeteert.

Gegenüber im Sägewerk, dessen Gelände sich bis zur Höhe der heutigen Lohgasse zog, wurden unterdessen Holzstämmе aus ganz Deutschland verarbeitet - aber fast ausschließlich Fichtenholz, das für Dachstühle besonders geeignet war. Aus Bayern, Baden-Württemberg, aber auch aus dem Harz und dem Solling wurden die Stämme angeliefert, erzählt Friedel Depke, der in 4. Familiengeneration in Elze mit Holz gehandelt hat. 1972 wechselte das große Gelände nördlich der Wasserwerkstraße (damals noch „Bahnhofstraße“) den Besitzer und die Depkes eröffneten ihren Holzhandel auf der gegenüberliegenden Seite.

Spektakulär waren drei große Brände, die das Sägewerk und die Mühle 1965, 1973 und Anfang der 80er-Jahre heimsuchten. Mehrfach wechselte das alte Sägewerk die Inhaber, bevor es in den 90er-Jahren aufgegeben wurde. Auf dem Gelände, das in der Spitze 40 Menschen Arbeit gab, entstand zur Jahrtausendwende das Baugebiet, wie wir es heute kennen: Nettomarkt und Gewerbezeile statt Mühlengebäude, Wohnbebauung statt Sägewerk. Doch gegenüber, wo Laura

und Thomas Depke, beide Diplom-Ingenieure, heute in 5. Generation den Holzhandel betreiben, gibt es mittlerweile wieder ein kleineres Sägewerk und eine Zimmerei. Und an das Ursprungsunternehmen erinnern alte Bilder, die im Vorraum des Bürotrakts zeigen, wie es einst am Dorfeingang aussah.



Holzplatz mit Kran in den 80er Jahren

Der neue See könnte auch wieder trocken fallen

Es wurde ein wenig gelästert über die abgebagerte Sandfläche, die 2022 plötzlich im Forst Rundshorn nahe dem Wasserwerk entstand. Das sah zunächst nach zerstörter Natur aus - und sollte eine Ausgleichsfläche für die Bebauung am Bremer Weg sein? Kahler Sandboden?

Doch der war schnell an manchen Stellen nicht mehr so kahl, denn Knöterich und Gräser liefen auf. Zwischen den Sandflächen blieb niedriger Bewuchs stehen und die Gesamtfläche schien in zwei Teile gegliedert, wobei man die Fläche, die nahe

wuchs, einige Tümpel, die allerdings im Laufe des Jahres 2023 nahezu trocken fielen. Und Frösche, die munter quakten und bei denen man schon fürchtete, dass sie demnächst sorgenvoll vor ausgetrockneten La-

Die Ausgleichsfläche 2022 sorgte für Erstaunen. Das sah nach zerstörter Natur aus...



an der Kreisstraße liegt, „von hinten“ durch eine Schneise zwischen der Bewaldung erreichte. Sandhügel, krüppeliger Be-

wuchs sich in fünf Jahrzehnten gebildet hatte, abgenommen. Eine „Sukzessionsfläche ohne künstliche Anpflanzungen“ soll das Biotop

Kleine Tümpel im Sommer 2023



chen quaken könnten. Doch dann kam alles anders. Das nasse Jahr 2024 brachte der Fläche ein Erscheinungsbild, das man sich zuvor kaum vorstellen konnte. Im Forst Rundshorn gibt es jetzt einen See. Einen großen See, der beide Teile der „Ausgleichsfläche“ umfasst und in dem die kleinen Birken ertrinken, die zum Restbewuchs zwischen kahlem Sand gehörten. Entsteht hier vielleicht ein Badensee? Ein Anglersee? Ein Erholungsort für die Wedemärker und Wedemärkerinnen?

EIN NEUER AUSFLUGSSEE?

Nein, es ist und bleibt eine Fläche, auf der sich die Natur ungehindert entwickeln soll. Ein Kranichpaar war in der Nähe gesichtet worden, bevor die Baumaßnahme begann. Für diese Vögel und andere Tierarten sollten auf dem Gelände optimale Bedingungen geschaffen werden.

Dafür wurde die Humusschicht, die sich in fünf Jahrzehnten gebildet hatte, abgenommen. Eine „Sukzessionsfläche ohne künstliche Anpflanzungen“ soll das Biotop

Aufgelaufene Pflanzen ertrinken am Grund - was kommt nach?

sein. „Es ist interessant, welches Samenpotential sich noch im Boden befindet“, erzählt der Umweltbeauftragte René Rakebrandt 2022. Welche Pionierpflanzen auflaufen und wie sie sich am Standort entwickeln, werde in einem Monitoring von externen Biologen festgehalten. Zu den Pionierpflanzen, so Rakebrandt, gehöre sicher auch wieder die Kiefer.

Doch was auflief, war in diesem Jahr vor allem das Wasser. Das Kranichpaar scheint es zu mögen, denn es wurde auch in diesem Jahr am „Elzer Strand“ gesichtet, der seinem Namen nun wirklich Ehre macht.

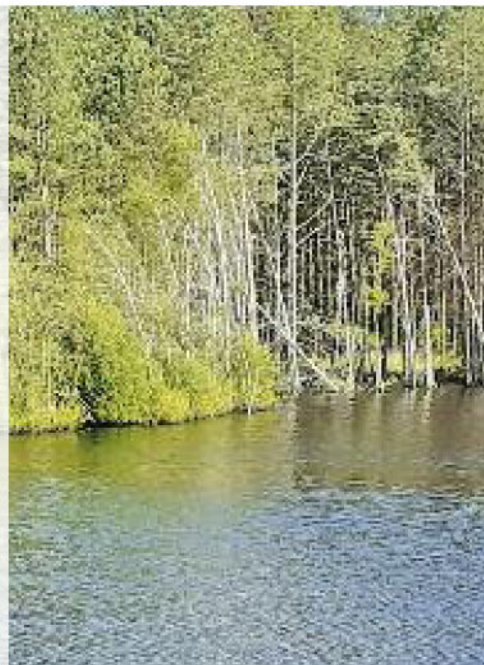
HOCHSITZE AM UFER

Die beiden Hochsitze der Jägerschaft, die am Ufer stehen, nützen allerdings derzeit recht wenig, außer, die Jagenden sind damit zufrieden, den beruhigenden Blick über das glänzende Wasser zu genießen. Über diesem schwirren im Sommer 2024 große Libellen und für Frösche ist ein wahres Paradies entstanden. Wasserinsekten kann man beobachten und verschiedene Vogelstimmen hören. Der Aufenthalt an der „Laguna Elze“ ist schön, aber eigentlich nicht erwünscht. Holzgatter sperren zwei Zuwegungen ab. Doch Verbots-

schilder stehen nicht am Rand des Geländes, das über andere kleine Wege erreichbar ist. Die Abperrungen haben einen Grund - es wurde auf dem See eine besondere Art komischer Vögel gesichtet - Menschen, die ein Boot zu Wasser gelassen haben. Gerade Kraniche benötigen ein ruhiges Habitat. Baden im See, laute Grüppchen, die am Rand chillen oder plätschernde Hunde sind da kontraproduktiv.

DIE TIERWELT BRAUCHT RUHE

Wer die neue Wasserlandschaft also genießen möchte, sollte sich ruhig verhalten, um die Tierwelt nicht zu stören - und das gilt ja überall dort, wo wir uns über den Anblick der Natur freuen. Viele Wedemärker und Wedemärkerinnen stört es, dass die Seen auf Gemeindegebiet nicht der Erholung dienen - nimmt man den Natelsheide-see als Urlaubsgebiet einmal aus. Und nun gibt es erneut einen großen See, der nicht als Naherholungsziel dient? So ist es. Die Natur hat Vorrang. Und der See - das ist ebenfalls etwas Besonderes - ist hier möglicherweise nur eine temporäre Angelegenheit. Am Wasserstand erkennt man auch den aktuellen Stand des Grundwassers, das so hoch steht wie seit Langem nicht mehr. Weiter auf S. 10



Elfriede Marschall
Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie

Praxis für persönliche Entwicklung

Am Kapellenhof 1
30900 Wedemark
Tel. (0 51 30) 37 76 84

www.elfriede-marschall.de
Termine nach Vereinbarung

Willi Rinne
Steuerberater

Stefan Kahnt
Steuerberater

Im Wöhren 4
30900 Wedemark
OT Bissendorf
Telefon 05130 / 95 9010
Telefax 05130 / 95 90 90
www.mehr-wert-steuer.de

Siebold HÖRakustik

GUT HÖREN - UNBEKÜMMERT LEBEN
UND DAS MIT AUSGEZEICHNETEM SERVICE

TOP 100
AKUSTIKER
2023/2024

Montag - Freitag 9 - 13 und 14 - 18 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Scherenbesteller Str. 3
30000 Wedemark/Bissendorf
www.siebold-hoerakustik.de

Tel. 05130-58 37 023
Fax 05130-58 37 024
kontakt@siebold-hoerakustik.de

Pfeiffer Holz- und Treppenhau

Wir sind für Sie da!

- Fenster
- Türen
- Treppen
- Holzmontagen

Pfeiffer Holz- und Treppenhau GmbH
Haferkamp 5
30900 Wedemark (Brelingen)
Tel (05130) 3426
Fax (05130) 2356

info@holz-treppenhau-pfeiffer.de • www.holz-treppenhau-pfeiffer.de



Umgefallene Bäume im Wasser können künftig gute Laichgewässer für Amphibien bedeuten

Zwar ist das Wasser seit Jahresbeginn nicht abgezogen und jeder Regenguss füllt das Gelände nach, doch wie es in ein, zwei Jahren aussieht, falls wir wieder längere Trockenperioden bekommen, ist offen. Derzeit ist die Entwicklung für den Wedemärker Umweltschutzbeauftragten ein „best case-Szenario“. Durch die Wasserhöhe ist das Gelände in einem Zustand, den sich die Initiatoren in dieser Qualität nicht einmal erhofft hatten. Das Monitoring hat Kaulquappen unterschiedlicher Amphibien gezeigt. Und die absterbende Vegetation innerhalb des Sees ist für René Rakebrandt durchweg positiv. Das Wasser halte die Vegetation in Schach, eine gesunde Wasserökologie stelle sich ein. Und selbst die toten Birken, die es bald in der Mitte des Sees geben wird, weil sie bereits seit Januar im Wasser stehen, werden nützlich sein - vor allem, wenn sie nicht mehr standhalten. „Umgefallene Bäume sind ein tolles Laichgewässer“, sagt Rakebrandt.

WAS KOMMT NACH DEM SEE?

Es kann durchaus sein, dass die Wasseroberfläche nach ein paar trockenen Jahren erneut, bis auf wenige kleine Tümpel, trockenfällt und sich ganz anders entwickelt. Wie wird der Boden



aussehen, wenn sich das Wasser zurückzieht? Es wird sich eine neue Humusschicht bilden, denn abgestorbene Pflanzen am Grund des Sees gibt es bereits und das Werden und Vergehen nimmt seinen Lauf. Der Wedemärker Umweltschutzbeauftragte hofft, dass die Bevölkerung diesen neuen Naturraum wertschätzen kann, denn in der Entwicklung des potenziellen Kranichhabitates „steckt Herzblut drin“.

Und so ist aus der abgebaggerten Sandfläche, die der Bevölkerung Rätsel aufgab, tatsächlich etwas geworden, das Freude macht - vor allem Naturschützern und Naturschützerinnen, die der Tierwelt Rückzugsmöglichkeiten wünschen.

Versunken auf dem Grund des Sees: Die Vegetation in der Geländemitte, wie sie sich im Herbst 2022 gezeigt hat.





Die Freiwilligenagentur ist Heimat von 134 Initiativen und Vereinigungen

Die Freiwilligenagentur ist ein Servicebereich der Gemeinde Wedemark und Trägerin des Mehrgenerationenhauses in der ehemaligen Berthold-Otto-Schule. Das klingt zunächst unspektakulär, doch wenn man hinter die Kulissen - und vor allem in das Mehrgenerationenhaus - schaut, dann kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. 134 Gruppen und Vereine sind der Freiwilligenagentur mittlerweile angeschlossen und agieren direkt aus dem „MGH“ oder mit Unterstützung der Agentur. Die Soziologin Anne Kracke arbeitet seit 2017 für die Freiwilligenagentur und führt uns durch das Gebäude. Eine ehemalige Schule, da sehen die Gruppenräume doch sicher ein wenig nach alten Klassenzimmern aus? Weit gefehlt!

Gruppen, die ihre Aktivitäten in diesem Gebäude durchführen, finden liebevoll eingerichtete Räume, in denen nur noch die Tafeln daran erinnern, dass einst Schülerinnen und Schüler hier ihre Lernstunden „absaßen“. Erst seit dem Schuljahr 2021/2022 hat die Freiwilligenagentur die Räume für sich allein, zuvor teilte man sich

die Klassenzimmer mit der Schule. Die bequemen einladenden Möbel und die liebevolle Dekoration ist also noch neu. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur haben den Räumen auch ihren Stempel aufgedrückt und sich in die Gestaltung eingebracht.

Leiter der Agentur ist Daniel Dietrich. Er führt sie seit ihrer Gründung, hat das gemeindliche Projekt also federführend aufgebaut. Den aufeinander folgenden Dezernentinnen Konstanze Beckedorf und Susanne Schönemeier war die Gründung einer solchen Institution ein Herzensanliegen. Der Verwaltungsfachangestellte Dietrich bewarb sich gleich mit einem Konzept um die erste feste Stelle der neu gegründeten Agentur. Das war 2015 und das Bündnis für Familie war ein Motor der Gründung. Das hauptamtliche Team besteht 2024 aus sechs Personen. viele Ehrenamtliche ergänzen das Team. Sie fungieren als Koordinatorin oder Formularlotse, Jobbuddy, Integrationslotsin oder Lernpate. Guten Rat in Sprechstunden und ganz praktische Hilfe kann man von ihnen erhalten.

Weiter auf Seite 12

Seit über 100 Jahren – Fachbetrieb der Wedemark

NIGGEMEIER

Sanitär – Heizung – Solar

Bad Neu- und Umgestaltung • Seniorenbäder
Öl- und Gasheizungen • Klempnerei • Solaranlagen

30900 Wedemark-Mellendorf • Kaltenweider Str. 19
Telefon (05130) 33 50 • Fax (05130) 33 23

Ihr zuverlässiger Maler
in der Wedemark

Oehme

Maler- & Lackierermeister

- ✓ Termingerechte Ausführung
- ✓ Meisterhafte Arbeit
- ✓ Zufriedenheitsgarantie

einfach anfragen **05130 3766170**
malhermeister-oehme.de

Die Freiwilligenagentur findet für alle, die sich engagieren möchten, das richtige Ehrenamt

Auch das Ehrenamt selbst wird durch Ehrenamtliche gefördert: „Engagement-Lotsen helfen Ehrenamtlichen, etwas auf die Beine zu stellen. Sie unterstützen bei Projekten, vernetzen Gruppen sowie Vereine miteinander und sind da, falls es in Ihrem Ehrenamt mal Probleme gibt.“ Die HAZ schreibt darum schon 2019 als Überschrift: „In der Wedemark boomt das Ehrenamt.“

Es hat auch damit zu tun, dass die ehrenamtlich Tätigen so viel Unterstützung bekommen. Bei der Freiwilligenagentur können sie für ihre Aktivitäten Ausrüstung von Kamera bis Beamer, von Moderationszubehör bis zu Bierzeltgarnituren ausleihen. Vereine und Gruppen können im MGH kostenlos Räume nutzen, zum Beispiel für Vorstandssitzungen oder Mitgliederversammlungen. Als die Freiwilligenagentur 2015 loslegt, sind es zwölf Gruppen, die von Beginn an dabei sind. Bis 2019 ist die Zahl auf 93 Gruppen gestiegen und 2024 sind es 134.

In die Freiwilligenagentur geht auch, wer selbst ein sinnvolles Ehrenamt für sich sucht: „Ob so-



Flur im 1. Stock des Gebäudes



Einer von drei Gruppenräumen

ziale Einsatzstellen, Kreativgruppen oder Rettungsvereine - wir finden mit Ihnen das perfekte Ehrenamt für Sie“, heißt es bei der Agentur. Sie hilft bei der Suche nach Mitstreiter/innen für ein neues Projekt, bietet entlastende Gespräche an, wenn das Ehrenamt schwierige Situationen mit sich bringt, was besonders im sozialen Bereich vorkommt.

Vereinigungen können auch vom Weiterbildungsangebot profitieren - vom Erste-Hilfe-Kurs bis zum DSGVO-Workshop. Und wer ein neues Projekt

oder eine besondere Veranstaltung plant, ist bei der Freiwilligenagentur genau richtig: „Wir unterstützen gerne! Von der Werbung bis zur Finanzierung: Gemeinsam schauen wir, wie wir die Idee am besten umsetzen können.“ Anne Kracke bestätigt: „Man kann mit jeder Projektidee zu uns kommen.“ So gibt es im MGH auch eine „LARP“-Gruppe (Live Action Role Play), es werden Tablequiz-Stunden veranstaltet, Lachyoga und „Wedejam“ finden statt. Die Teilnahme kostet nichts - alle Angebote im MGH sind niedrigschwellig. Und auch wenn ein Angebot zunächst ungewöhnlich klingt, ist das Team der Freiwilligenagentur offen und unterstützt.

Weiter auf Seite 13

- Dachreparaturen
- Dachneu- und umdeckungen
- Wohnraumdachstereinbau
- Zimmereiarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Dachrinnenarbeiten
- Flachdacharbeiten



Hohenheider Str. 55 • 30900 Wedemark OT Elze
05130 - 20 83 • info@diekmann-dachbau.de



Anne Kracke zeigt uns die Räume

Von Team Turtle bis „Lust am Lesen“

So gibt es zum Beispiel das „Team Turtle“, das heimische Schildkröten züchtet, um sie wieder auszuwildern. Was auch immer der Inhalt einer ehrenamtlichen Initiative ist: Daniel Dietrich und sein Team sehen es als ihre Aufgabe, zum Beispiel behördliche Hindernisse oder bürokratische Notwendigkeiten zu klären, damit die Initiativen arbeiten können. „Alles, was wir klären können, klären wir“, sagt Anne Kracke. Kein Wunder dass sich Freiwilligenagentur und MGH immer größerer Beliebtheit erfreuen. Allein 17 neue Projekte kamen im Jahr 2023 hinzu. In den 550 Quadratmeter großen Räumen sind werktäglich im Durchschnitt 90 Menschen aktiv, um ein Hobby auszuüben oder anderen Menschen zu helfen. Allein rund 180 Lernpatinnen und Lernpaten, 40 „Seniorenengel“ und 20 Fahrer und Fahrerinnen der „Wedebiene“ werden von der Freiwilligenagentur koordiniert.

Interkulturelle Treffs, Alphabetisierungskurse, „Singleleben mit Vielfalt“, „Frühstück 60 Plus“, eine Schachgruppe für Frauen und andere Begegnungsformate wie „Lust am Lesen“ zeigen die große Bandbreite der Initiativen, die im Mehrgenerationenhaus ihre Aktivitäten durchführen. Das „Café Elternzeit“ und Angebote wie „Wege aus der Sucht“ zeigen auf, dass für viele Anspruchs- und Bedarfsgruppen Angebote bestehen. Nach Corona ist besonders der Bereich der Selbsthilfegruppen für Menschen mit Depressionen deutlich angewachsen. Und dabei darf es auch einmal humorvoll zugehen. Anne Kracke berichtet, dass Nutzerinnen und Nutzern einmal auffiel, dass bei einer regelmäßigen Gruppe besonders viel und laut gelacht würde. Es stellte sich heraus, dass es eine der Selbsthilfegruppen war. Weiter S. 14

Diplom-Kauffrau
Christina Habekost-Köhne
Steuerberaterin

Martin-Müller-Straße 9
30900 Wedemark/Brelingen
habekost-koehne@t-online.de

Tel: 05130 - 37 42 87
Fax: 05130 - 37 42 96
Mobil: 0171 - 274 98 92
www.steuerberatung-wedemark.de

SCHULZE
IMMOBILIEN GMBH
IMMOBILIENMAKLER

Auch Sie stellen fest, dass Ihre Immobilie im Alter zu groß ist/wird? Der Garten ist nicht mehr so gepflegt wie früher?

Dann zögern Sie nicht und verändern sich.

Wir als Profi für Immobilien helfen Ihnen kostenlos weiter. Beratung, Veränderung, Werteinschätzung, Verkauf –

Wir sind Ihr Ansprechpartner!

Für den Verkäufer KOSTENLOS!

30900 Wedemark-Elze
Wasserwerkstraße 15
Telefon (0 51 30) 9 75 72 20
www.SchulzeImmobilienGmbH.de



Das Ehrenamt kennt keine Tabuthemen: Menschen engagieren sich zu schwierigen Themen

Das MGH tut gut - mit der schönen Atmosphäre in den Räumen und mit der Möglichkeit, unkompliziert und gut unterstützt Initiativen starten zu können. Neben den Gruppenräumen gibt es auch eine Lehrküche und einen Computerraum. Digitale Bildung für Seniorinnen und Senioren findet hier unter anderem statt. Beliebt sind Smartphonekurse für ältere Menschen, die von Jugendlichen angeleitet werden. Und gut wahrgenommen werden die „Sprinti-Kurse“, bei denen Senior/innen die Nutzung der Sprinti-App erlernen, um dieses Mobilitätsangebot optimal wahrnehmen zu können. Ungefähr die Hälfte der regelmäßigen Nutzer und NutzerInnen im MGH sind im Seniorenalter.

Bei den großen Herausforderungen der letzten zehn Jahre, der Bewältigung des Flüchtlingszustroms 2015/2016 und der Corona-Krise hat sich die Freiwilligenagentur als Zentrum des Zusammenhaltes und der guten Ideen erwiesen. Die „Kuscheltier-Safari“, die Familien im Coronajahr ein wenig Abwechslung brachte, ist so gut angekommen, dass sie auch nach der Pandemie wieder veranstaltet wurde. Bei den gut besuchten Ehrenamtsmessen, 2017 zum ersten Mal durchgeführt, zeigt sich, wie vielfältig das ehrenamtliche Leben in der Gemeinde ist. Doch es sind auch schwierige Themen, an die sich das hauptamtliche Team mit den ehrenamtlichen Kräften herantraut. In diesem Frühling fand erstmals eine

„Tabuthemenmesse“ statt. Vom Hospizverein über die Depressions-Selbsthilfegruppen bis zur Sternenkinder-Initiative stellten sich Gruppen vor. „Es ist beeindruckend, in welche schwierige Themen Menschen ihre Kraft stecken“, sagt Anne Kracke.

Im Jahr 2021 bekam die Freiwilligenagentur das Qualitätssiegel „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa). Es hängt nun im Eingangsbereich des Mehrgenerationenhauses als Beweis für die professionelle Arbeit. Und sie investiert darin: 2024 strahlt das 2017 eröffnete „MGH“ nach umfangreichen dreimonatigen Bauarbeiten in neuem Glanz. Im Zuge der Bauarbeiten wurden die alten Klassenräume liebevoll in gemütliche Treffpunkte für Vereine und Gruppen verwandelt. Besonderes Augenmerk wurde



Gruppenraum



Lehrküche

auf die Renovierung der Agora gelegt, dem großen Aufenthaltsraum im Erdgeschoss mit Blick auf den neu gestalteten Innenhof. Der Raum erstrahlt nun in hellem Glanz und bietet Platz für moderne Licht- und Tontechnik. Der Boden der Agora wurde angehoben und damit die alte Fläche erweitert, was auch die Zugangsbarrieren minimiert. Dank der Förderung der Gartenregion konnte der Innenhof neu gestaltet werden. Er ist nun barrierefrei durch neue, große Türen zugänglich. Weiter auf Seite 15



Der Innenhof wurde mit Mitteln der Gartenregion neu gestaltet, die Agora umgebaut

Mit der Gründung der Freiwilligenagentur hat die Gemeinde Großes geschaffen für den gesellschaftlich wertvollen Zusammenhalt! Doch das hauptamtliche Team und seine ehrenamtlichen Unterstützer und Unterstützerinnen ruhen sich nicht auf dem Erreichten aus. Sie warten nicht immer darauf, dass Menschen kommen und Projekte vorschlagen, sondern orten auch selbst Bedarfe und versuchen, Angebote daran auszurichten.



Der Computerraum

Projekten und Teilnahme an bestehenden Initiativen zu gewinnen, wurden zum Beispiel die Table-Quizzes mit offenen Tischen durchgeführt. Im Jahresbericht 2023 lobt das Team ausdrücklich das mittlerweile große Netzwerk. Es habe sich gezeigt, wie flexibel, bedarfsorientiert und schnell das lokale Ehrenamt agieren könne. Doch das geht eben nur, wenn eine Institution dahintersteht, bei der sich Ehrenamtliche in guten

Die Bekämpfung von Einsamkeit bei einer jüngeren Zielgruppe von circa 25 bis 40 Jahren wurde nach der Coronazeit als Aufgabe erkannt. Um diese Gruppe auf die Möglichkeit zur Realisierung von

Händen fühlen, wenn es darum geht, Schwierigkeiten bei der Gründung von notwendigen Initiativen aus dem Weg zu räumen. Und das wiederum gelingt dem Team der Freiwilligenagentur besonders gut.



- + individuelle Möbel
- + Trepp- & Praxiserichtungen
- + Fenster & Türen in Holz, Kunststoff & Alu
- + parkett & Linoleum

tischlerei
torsten grundmeier

waldenmark - memberstr. 20 • fax 05100 375090 • mobil 0177 767 85 82 • www.tischlerei-grundmeier.de

www. **Giesmann-**
ROHRREINIGUNG.de



Hochdruckspülen
Mechanische Reinigung
Kanalanterung
Kanalkamera

Mitarbeiter gesucht!

051 30 / 92 53 53

Herbstlust

auf Neues aus dem

CCL
CITY CENTER
LANGENHAGEN



Gute Gründe,
sich auf den nahen
Herbst zu freuen

Wir können uns natürlich noch nicht trennen vom Sommer, der in diesem Jahr erst spät in Fahrt kam. Doch wer Gründe sucht, sich auf die herbstlichen Tage zu freuen, der findet sie jetzt in den CCL-Fachgeschäften. Dort lockt jetzt die neue Herbstmode mit ihren besonderen Facetten und wenn die Tage langsam kühler und kürzer werden, dann hat man doch richtig Lust, ein paar schöne neue Stücke zu erwerben. Die schönsten Stücke für die dunklere Jahreszeit gibt es traditionell dann, wenn sie noch nicht wirklich benötigt werden - im späten Sommer. Dann sind die Kollektionen frisch eingetroffen.

Wer jetzt schon an das nächste Jahr denkt, findet bei Böhnert im September eine große Auswahl von attraktiven und spielerischen Abreisskalendern für 2025 - und das macht doch wirklich Vorfreude auf das kommende Jahr.

Das City Center lebt von seiner besonderen Vielfalt - auch im Bereich „Essen und Trinken“! Ein Eis an einem sonnigen Septembertag? Na klar! Wie schön, wenn man die Sonnenstrahlen am Marktplatz genießen kann. Asiatisches Essen selbst zubereiten? Dafür gibt es den Shiva Asia Market mit allem rund um die asiatische Küche!

Frisches Obst und Gemüse von der Südperle: Das sollte immer auf Ihrem Speiseplan stehen. Gönnen Sie sich etwas! Flanieren im CCL inspiriert - und wenn sich dann doch schon ein grauer frühherbstlicher Tag in den Spätsommer schleicht, dann ist das warme, helle Center ohnehin der „place to be“ in Langenhagen!



Über 100
schöne
Geschäfte...

Unendlich
viele Ideen...

...und kostenlos parken!

